

**Wer profitiert vom Steuerwertewerb, wer verliert?**  
 Gewinner Kapital (Unternehmen, reiche Privatpersonen)  
 Kleine Länder, die höhere Einnahmen haben  
 Verlierer Arbeitnehmer/-innen (höhere Steuern oder weniger staatliche Leistungen)  
 Große Länder, die geringere Einnahmen haben

**Warum erheben Staaten nicht die gleichen Steuersätze?**  
 Eine solche Kooperation wird innerhalb der EU schon lange diskutiert, sie scheitert aber bislang am Veto kleinerer Mitgliedstaaten wie Malta, Irland oder Österreich. Diese profitieren vom Steuerwertewerb durch die Mehreinnahmen von ausländischen Steuerzahlern/-innen. Fortschritte gibt es auf globaler Ebene: 137 Staaten haben beschlossen, auf Unternehmensgewinne einen Mindeststeuersatz von 15 Prozent zu erheben.

**Warum erheben Staaten nicht die gleichen Steuersätze?**  
 Eine solche Kooperation wird innerhalb der EU schon lange diskutiert, sie scheitert aber bislang am Veto kleinerer Mitgliedstaaten wie Malta, Irland oder Österreich. Diese profitieren vom Steuerwertewerb durch die Mehreinnahmen von ausländischen Steuerzahlern/-innen. Fortschritte gibt es auf globaler Ebene: 137 Staaten haben beschlossen, auf Unternehmensgewinne einen Mindeststeuersatz von 15 Prozent zu erheben.

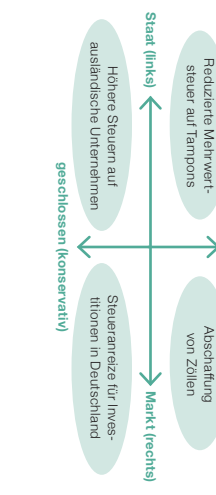
**Steuereinnahmen zusammen?**  
 Nicht nur über die Steuerquote, auch über den **Steuermix** wird politisch gestritten. Damit bezeichnet man die Zusammensetzung des Steueraufkommens, also wie viel Geld aus welchen Steuern eingekommen werden muss (→ S. 8).

**Wie setzen sich die Steuereinnahmen zusammen?**  
 Laut Daten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hatte der deutsche Staat 2016 20 Prozent seines Bruttoinlandsprodukts (BIP). Deutschland hatte demnach eine **Steuerrate** von 24 Prozent. Rechnet man hier noch die Sozialabgaben hinzu (rund 14,6 Prozent des BIP), ergibt sich eine **Abgabenquote** von 38,6 Prozent. Vor dem Ersten Weltkrieg lag dieser Anteil (wie auch in anderen europäischen Ländern) noch unter zehn Prozent. Im Vergleich mit anderen wohlhabenden Demokratien ist die Steuerquote in Deutschland heute durchschnittlich, weltweit gesehen jedoch hoch.

**Wie berechnet sich die Höhe der Steuern?**  
 Die **Steuerschuld** einer (natürlichen oder juristischen) steuerpflichtigen Person wird maßgeblich durch zwei Faktoren bestimmt, die beide politisch variabel sind:  
 • die **Steuerbasis**, also **wie viel Prozent der Steuerbasis Bruttoeinkommen nach Abzug von Freibeträgen und den Steuersätzen, also wie viel Prozent der Steuerbasis besteuert werden** (z. B. *„das Auto wird genau besteuert“*);  
 • die **Steuersätze**, also **wie viel Prozent der Steuerbasis besteuert werden** (z. B. *„das Auto wird genau besteuert“*).

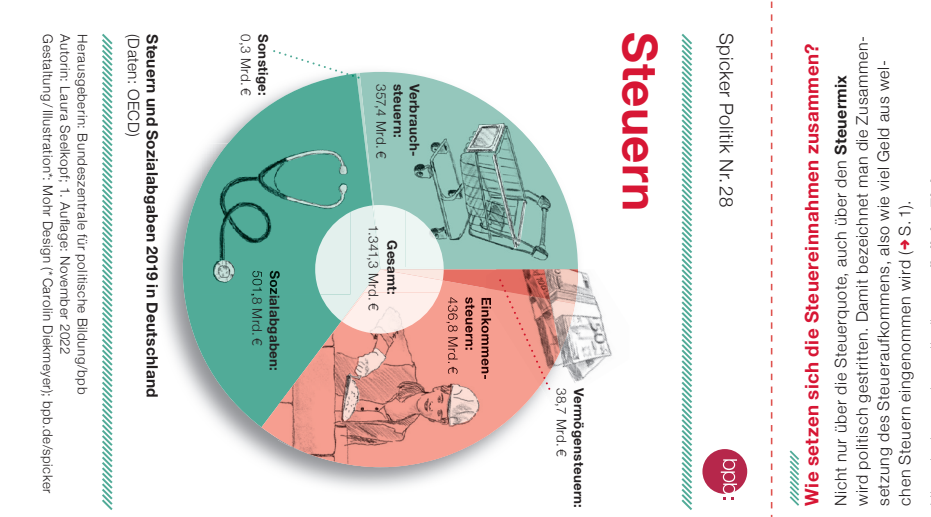
**Wie lassen sich Steuern unterscheiden?**  
 Das Diagramm auf der Titelseite zeigt die wichtigsten stat-lichen Einkommenskategorien in Deutschland und ihren jeweiligen Anteil am gesamten Steuer- und Abgabenaufkommen. Steuern lassen sich folgendermaßen voneinander unterscheiden:  
 • **Wus wird besteuert?**  
 Vermögen (z. B. Erbschaften, Aktien, Grundbesitz), Einkommen (z. B. Gehalt, Rente, Mieteinnahmen) oder Verbrauch (z. B. Einkäufe, Energie, Dienstleistungen)  
 • **Wie wird besteuert?**  
 progressiv (Reiche zahlen mehr), proportional (alle zahlen den gleichen Satz) oder regressiv (Arme zahlen mehr)  
 • **Wer zahlt die Steuer?**  
 die steuerschuldende Person selbst (= direkt) oder jemand anderes als die steuerschuldende Person (= indirekt, z. B. Arbeitgeber für die Lohnsteuer)

**Wie wird besteuert?**  
 Wie in föderalen Systemen üblich, werden einige Steuern (z. B. Einkommensteuer) zwischen den Ebenen aufgeteilt, andere gehen ganz an den Bund (z. B. Mehrwertsteuer), die Bundesländer (z. B. Erbschaftsteuer) oder die Gemeinden (z. B. Hundesteuer). Die EU erhält z. B. die Einnahmen aus Zöllen.  
**Prinzipiell können alle Steuerarten progressiv oder regressiv, direkt oder indirekt gestaltet werden.** Für Deutschland heute gilt als Faustregel, dass Steuern auf Einkommen und Vermögen direkt und die auf Verbrauch indirekt sind. Außerdem sind indirekte Steuern wie die Mehrwertsteuer regressiv und direkte Steuern wie die Einkommensteuer progressiv, wobei Vermögenssteuern die stärkste unverteulende Wirkung haben.



**Steuern**  
 Spielker Politik Nr. 28  
 Die **Steuerpolitik** ist die aktive Gestaltung des Steuersystems durch Reformen und gilt als eine **Kernaufgabe des Staates**. In Demokratien bestimmt das Parlament, wofür die Staatsentnahmen ausgegeben werden („Budgetrecht“), die Planungen hierzu macht das Finanzministerium. Festgesetzt und eingehrten werden die Steuern durch die Finanzratgeber. In der EU ist die Steuerpolitik eines der wenigen Politikfelder, bei denen die Befugnisse weitestgehend bei den Nationalstaaten liegen.  
 Auch in nationalen **Parteienwettbewerb** spielt die Steuerpolitik eine wichtige Rolle. Traditionell unterscheidet man politische Einstellungen nach dem Rechts-Links-Schema. Wirtschaftlich **linke** Positionen zielen auf eine Stärkung des Staates ab, z. B. über die Erhöhung des Spitzensteuersatzes. Wirtschaftlich **rechte** Positionen lehnen dies als zu starken Eingriff in den Markt ab. Eine zweite Konfliktlinie verläuft zwischen den kulturellen Werten „liberal“ und „konservativ“. **Liberaler** wollen z. B. das Ehegattensplitting abschaffen, um die Gleichstellung der Frau zu fördern. **Konservativer** wollen es beibehalten, um die traditionelle Familie zu unterstützen.

**Steuern und Sozialabgaben 2019 in Deutschland**  
 (Daten: OECD)  
 Gesamt: 1.341,3 Mrd. €  
 Einnahmen: 456,8 Mrd. €  
 Vermögensteuern: 38,7 Mrd. €  
 Einkommensteuern: 456,8 Mrd. €  
 Verbrauchsteuern: 357,4 Mrd. €  
 Sonstige: 0,3 Mrd. €  
 Sozialabgaben: 601,8 Mrd. €  
 Abschaffung von Zöllen  
 Staat (links)  
 Steuererträge für Investitionen in Deutschland  
 Steuererträge für Investitionen in Deutschland  
 Staat (links)  
 Steuererträge für Investitionen in Deutschland

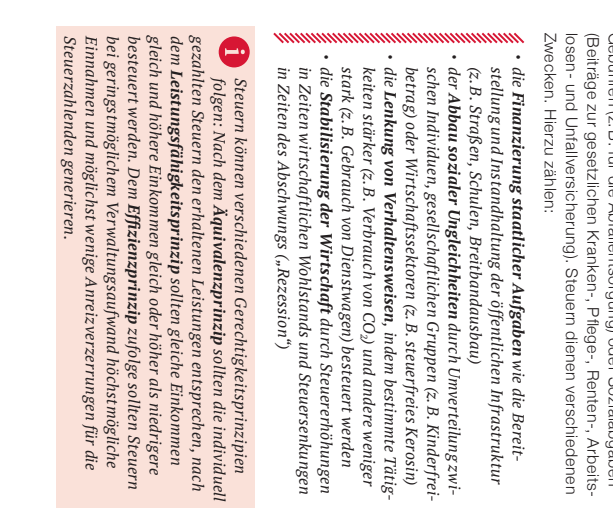


**Steuern und Sozialabgaben 2019 in Deutschland**  
 (Daten: OECD)  
 Gesamt: 1.341,3 Mrd. €  
 Einnahmen: 456,8 Mrd. €  
 Vermögensteuern: 38,7 Mrd. €  
 Einkommensteuern: 456,8 Mrd. €  
 Verbrauchsteuern: 357,4 Mrd. €  
 Sonstige: 0,3 Mrd. €  
 Sozialabgaben: 601,8 Mrd. €  
 Abschaffung von Zöllen  
 Staat (links)  
 Steuererträge für Investitionen in Deutschland  
 Steuererträge für Investitionen in Deutschland  
 Staat (links)  
 Steuererträge für Investitionen in Deutschland

**Obwohl die Steuerquote unabhängig von der Wirtschaftsleistung eines Staates ist, findet sich eine höhere Steuerquote eher in den wohlhabenden Ländern, die damit in der Regel auch eine stärkere Umverteilung erreichen. Häufig wird die Fähigkeit, die Bevölkerung (vor allem durch direkte Einkommensteuern) zu besteuern, als Maß für die Funktionsfähigkeit eines Staates („Staatskapazität“) insgesamt gesehen.**

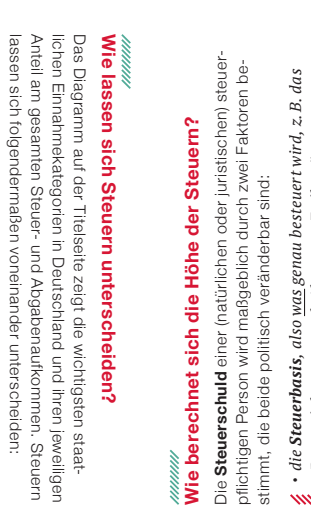
**Was sind Steuern und warum werden sie erhoben?**  
 Steuern sind **verpflichtende Zahlungen** von „natürlichen“ (Bürger/-innen) oder „juristischen“ Personen (z. B. Unternehmen, Vereine, Stiftungen) an den Staat **ohne Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung**. Das unterscheidet Steuern von Gebühren (z. B. für die Abfallentsorgung) oder Sozialabgaben (Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung). Steuern dienen verschiedenen Zwecken. Hierzu zählen:  
 • die **Finanzierung staatlicher Aufgaben** wie die Bereitstellung und Instandhaltung der öffentlichen Infrastruktur (z. B. Straßen, Schulen, Breitbandausbau)  
 • der **Abbau sozialer Ungleichheiten** durch Umverteilung zwischen Individuen, **gesellschaftlichen Gruppen** (z. B. Kinderfreibetrag oder Wirtschaftssektoren (z. B. steuerfreies Kernrisiko))  
 • die **Lenkung von Verhaltensweisen**, indem bestimmte Tätigkeiten stärker (z. B. Verbrauch von CO<sub>2</sub>) und andere weniger stark (z. B. Gebrauch von Dienstwagen) besteuert werden  
 • die **Stabilisierung der Wirtschaft** durch Steuererhöhungen in Zeiten wirtschaftlichen Wohlstands und Steuerenkungen in Zeiten des Abschwungs („Rezession“)

**Wes sind Steuern und warum werden sie erhoben?**  
 Steuern können verschiedenen Gerechtigkeitsprinzipien folgen: Nach dem **Äquivalenzprinzip** sollen die individuell gezahlten Steuern den erhaltenen Leistungen entsprechen, nach dem **Leistungsfähigkeitsprinzip** sollen gleiche Einkommen gleich und höhere Einkommen gleich oder höher als niedrigere besteuert werden. Dem **Effizienzprinzip** zufolge sollen Steuern bei geringstmöglichen Verwaltungsaufwand höchstmögliche Einnahmen und möglichst wenige Anreizverzerrungen für die Steuerzahlenden generieren.



**Wie berechnen sich die Höhe der Steuern?**  
 Die **Steuerschuld** einer (natürlichen oder juristischen) steuerpflichtigen Person wird maßgeblich durch zwei Faktoren bestimmt, die beide politisch variabel sind:  
 • die **Steuerbasis**, also **wie viel Prozent der Steuerbasis Bruttoeinkommen nach Abzug von Freibeträgen und den Steuersätzen, also wie viel Prozent der Steuerbasis besteuert werden** (z. B. *„das Auto wird genau besteuert“*);  
 • die **Steuersätze**, also **wie viel Prozent der Steuerbasis besteuert werden** (z. B. *„das Auto wird genau besteuert“*).

**Wie lassen sich Steuern unterscheiden?**  
 Das Diagramm auf der Titelseite zeigt die wichtigsten stat-lichen Einkommenskategorien in Deutschland und ihren jeweiligen Anteil am gesamten Steuer- und Abgabenaufkommen. Steuern lassen sich folgendermaßen voneinander unterscheiden:  
 • **Wus wird besteuert?**  
 Vermögen (z. B. Erbschaften, Aktien, Grundbesitz), Einkommen (z. B. Gehalt, Rente, Mieteinnahmen) oder Verbrauch (z. B. Einkäufe, Energie, Dienstleistungen)  
 • **Wie wird besteuert?**  
 progressiv (Reiche zahlen mehr), proportional (alle zahlen den gleichen Satz) oder regressiv (Arme zahlen mehr)  
 • **Wer zahlt die Steuer?**  
 die steuerschuldende Person selbst (= direkt) oder jemand anderes als die steuerschuldende Person (= indirekt, z. B. Arbeitgeber für die Lohnsteuer)



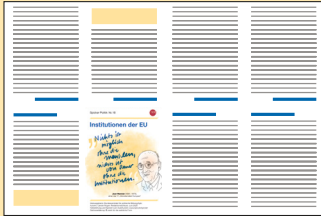
**Prinzipiell können alle Steuerarten progressiv oder regressiv, direkt oder indirekt gestaltet werden.** Für Deutschland heute gilt als Faustregel, dass Steuern auf Einkommen und Vermögen direkt und die auf Verbrauch indirekt sind. Außerdem sind indirekte Steuern wie die Mehrwertsteuer regressiv und direkte Steuern wie die Einkommensteuer progressiv, wobei Vermögenssteuern die stärkste unverteulende Wirkung haben.



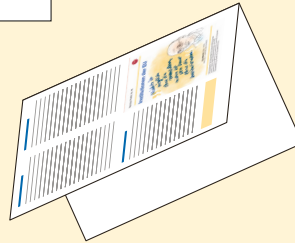
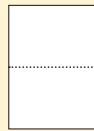
# Spicker – der Wissensspeicher zum Selberbasteln

Die wichtigsten Informationen zu Themen aus Politik und Gesellschaft  
zusammengefasst auf einer DIN-A4-Seite und zum Falten für die Hosentasche

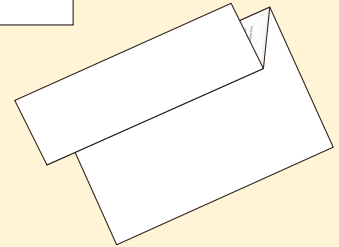
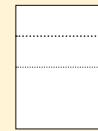
**Vorab:** Den Spicker aus dem Heft heraustrennen. Beim Kopieren der herausgetrennten Seite 0,5 cm Abstand zur Außenkante des Scanners lassen. Noch besser: den Spicker als PDF herunterladen und in der gewünschten Anzahl auf A4 ausdrucken (bei den Druckereinstellungen darauf achten, dass in Originalgröße gedruckt wird)



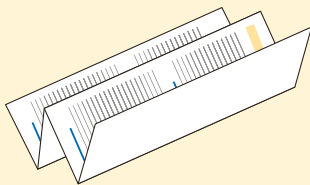
1. Das Blatt quer mittig falten, die bedruckte Seite zeigt nach außen



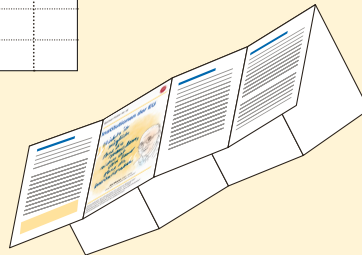
2. Einen der beiden Ränder bis zur Mittelfalte falten



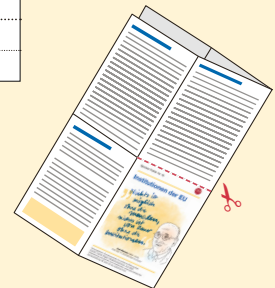
3. Den anderen Rand bis zur Mittelfalte falten



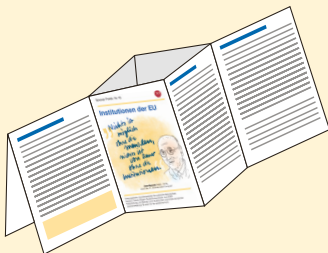
4. Das Blatt wieder entfalten und diesmal längs mittig falten, die bedruckte Seite zeigt nach außen



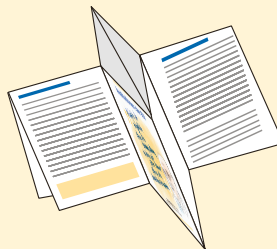
5. Jetzt wieder quer falten und mit einer Schere entlang der gestrichelten roten Linie schneiden



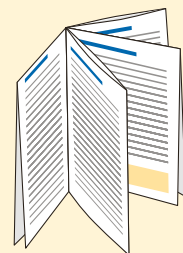
6. Das Blatt wieder entfalten und erneut längs mittig falten; dann von beiden Enden so zusammendrücken, dass die eingeschnittene Mitte auseinandergeht



7. Jetzt bis zum Anschlag drücken



8. Den Ausdruck nun von links so zusammenfalten, dass das Titelblatt oben ist. Jetzt ist es ein echter Spicker, der in die Hosentasche passt!



**ZULETZT  
ERSCHIENEN**



Die aktuellen und alle bereits erschienenen Spicker gibts zum Download unter [www.bpb.de/spicker](http://www.bpb.de/spicker) oder als Beilage in der aktuellen Themenblätter-Ausgabe!

*Fragen, Kritik, Anregungen?*  
[edu@bpb.de](mailto:edu@bpb.de)